

Gott setzt Leid pädagogisch ein (Anknüpfung an die vorige Predigt)

»Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Weisheit und Zucht verachten die Narren.« (Spr 1,7)

Beispiele für den pädagogischen Nutzen von Leid waren:

- In Korinth züchtigt Gott die falsche Einstellung zu anderen Glaubensgenossen mit Schwäche / Krankheit / Tod (1Kor 11).
- 40 Jahre Wüstenwanderung (4Mos 13+14)
- Giftige Schlangen töten (4Mos 21)

- »Herr, erst wollte ich meine Schuld verschweigen; doch davon wurde ich so krank, dass ich von früh bis spät nur stöhnen konnte. Ich spürte deine Hand bei Tag und Nacht; sie drückte mich zu Boden, ließ meine Lebenskraft entschwinden wie in der schlimmsten Sommerdürre.« (Ps 32,3-4 GNB2000/GNB2018)

Ich leide, weil andere sündigen (life hacks)

Tue denen Gutes, die dir wehgetan haben

- Joseph

- rächte sich nicht an seinen Brüdern, sondern entschied sich zur praktischen Liebe: »So fürchtet euch nun nicht; ich will euch und eure Kinder versorgen« (1Mo 50,21a).

- Vers 21b: »Und er tröstete sie und redete freundlich mit ihnen« (1Mo 50,21b).

- Paulus fordert uns mit einem Psalmzitat heraus: »Wenn nun dein Feind Hunger hat, so gib ihm zu essen; wenn er Durst hat, dann gib ihm zu trinken! Wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.«

- »Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!« (Röm 12,20-21)
- Jesus lehrte uns, unsere Feinde zu lieben. (Mt 5,43-48).
- Gott selbst ist unser größtes Vorbild, wenn es darum geht, jenen Gutes zu tun, die Böses getan haben. Das sehen wir darin, dass – während wir noch Sünder waren – er seinen Sohn sandte, um für unsere Sünden zu sterben, damit wir mit ihm versöhnt würden (Röm 5,10).

**einzelne Tipps
für den Umgang mit Leid**

»Klebe« am wissenden, gütigen Herrn Aus einem Text an Missbrauchsoffer

„Der Psalm 10 spiegelt gut wieder, wie sich viele Missbrauchsoffer fühlen: »Herr, warum stehst du so fern, verbirgst dich in Zeiten der Not?« (V1).

Der Psalmist beschreibt, wie die Gottlosen die Schwachen unterdrücken: »und durch die starken Pranken [des Gottlosen] fallen die Wehrlosen. [Der Gottlose] spricht in seinem Herzen: ‚Gott hat es vergessen, er hat sein Angesicht verborgen, er sieht es niemals!‘« V10b-11.

Doch dann wendet sich der Psalmist an Gott: »Steh auf, o Herr! Erhebe, o Gott, deine Hand! Vergiss die Elenden nicht!« (V12) Indem er den Herrn sucht, findet der

Unterdrückte Hoffnung: »Das Verlangen der Elenden hast du, o Herr, gehört; du machst ihr Herz fest, leihst ihnen dein Ohr, um der Waise Recht zu schaffen und dem Unterdrückten, damit der Mensch von der Erde nicht weiter Schrecken verbreite.« (V17–18) Während es für das Missbrauchsoffer den Anschein hat, dass sich niemand um es schert und dass Gott ganz weit weg ist, kann es sicher sein, dass sein Leid den Herrn nicht unberührt lässt und dass er sich über das Böse empört, das ihm angetan wurde. Es kann sich auch sicher sein, dass Gott gerecht ist[...]

Auszug aus Jim Newheiser. *Häusliche Gewalt*. Berlin: EBTC, 2022. ISBN: 9783947196715 (Preis ca. 3,90 €)

Umgang mit Leidenden

- Leidende verhalten sich oftmals nicht optimal: »Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig« (Kol 3,13): Bedeckt das Fehlverhalten des Leidenden mit Liebe
 - Spr 10,12b: »Liebe deckt alle Vergehen zu.«
 - 1Petr 4,8: »die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden«
- Unterstützung von Leidenden ist Chance für Gemeinde und Einzelne zu Liebestat und Dienst: »Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.« (Joh 13,35)

John Kwasny. Leid hat viele Dimensionen

 Buchtipp

Kwasny gibt viele Tipps zum Umgang mit Leidenden, insbesondere jenen, die körperlich oder seelisch eingeschränkt sind. Unter anderem vermittelt er wichtige Perspektiven, z.B.:

- »Anstatt sich einfach nur auf ihre körperlichen und materiellen Bedürfnisse zu konzentrieren, ist die Gemeinde auch dazu berufen, Menschen in ihrem Leid mit biblischem, seelsorgerlichem Rat zu begleiten. Sie müssen liebevoll und wahrheitsgetreu auf der Grundlage von Gottes Wort konfrontiert werden.«

John C Krasny. **Leid hat viele Dimensionen.** Krankheiten, Behinderungen und Störungen – wie die Gemeinde Leid begegnen kann; EBTC Verlag 2021; 232 Seiten, Paperback 12,90 € oder eBook 8,90 € (Stand 07/23)

John C. Kwasny



*Krankheiten · Behinderungen · Störungen
Wie die Gemeinde Leid begegnen kann*

John Kwasny. Leid hat viele Dimensionen

 Buchtipp

»Zu Beginn einer Krankheit mobilisieren wir normalerweise die Gemeindeglieder zum Beten, Dienen und Umsorgen – und sprechen somit alle unmittelbaren Bedürfnisse an.

Doch wenn eine Krankheit voranschreitet, chronisch wird oder als unheilbar eingestuft wird, entstehen zudem Gelegenheiten, um informelle und formelle biblische Seelsorge anzubieten. [... Wir] dürfen es nicht vernachlässigen, uns auf die Person (und ihre Angehörigen) zu konzentrieren, weil wir zu sehr mit der Krankheit beschäftigt sind.«

»Wenn wir den Eindruck erwecken, dass die Behinderung das einzige Problem ist, das angesprochen werden muss, verpassen wir die Gelegenheit, die Probleme des Herzens, des Verstandes und der Seele zu lösen.

So ist es nachlässig, wenn wir die seelsorgerlichen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen wie auch ihrer Betreuungspersonen nicht im Blick haben und ihnen nachgehen.«

John Kwasny. Leid hat viele Dimensionen

 Buchtipp

»Bei Aaron wurde vor zehn Jahren ein inoperabler Hirntumor festgestellt. Er ist seit zwölf Jahren verheiratet und hat mittlerweile fünf kleine Kinder.

Die meisten in deiner Gemeinde glauben, dass bei diesem jungen Ehepaar alles in Ordnung ist, weil Aaron immerhin noch am Leben und arbeitsfähig ist und einen glücklichen Eindruck macht.

Doch als der Pastor sich schließlich Zeit nimmt, um Aaron und Brigitte zu besuchen, hört er eine ganz andere Geschichte. Aufgrund der langwierigen, aber notwendigen Chemo- und Strahlentherapie hat Aaron die Fähigkeit verloren,

Zuneigung oder sonstige Gefühlsregungen zu zeigen.

Das fällt seiner jungen Frau sehr schwer, die sich nach der normalen Aufmerksamkeit und Zuneigung ihres Mannes sehnt.

Hinzu kommt Aarons Erschöpfung aufgrund seiner fortwährenden Behandlung sowie sein Gedächtnisverlust.

Das ist eine gefährliche Mischung für Eheprobleme. Da der Fokus in erster Linie auf der Krankheit lag, wurden die damit einhergehenden Eheprobleme nie wirklich angesprochen.«

In Bedrängnis tröstet Gott. Lasst uns auch Tröster sein.

■ 2Kor 1,3-7:

- 4x »Bedrängnis« + 10x »Trost«
- Gott ist der Gott allen Trostes.
- Er tröstet uns in aller Bedrängnis...
- ...damit wir die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind.

³ Gepriesen sei der Gott^a und Vater unseres Herrn Jesus Christus^b, der Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes^c, ⁴ der uns tröstet^A in all unserer Bedrängnis^a, damit wir die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden. ⁵ Denn wie die Leiden des Christus überreich auf uns kommen^a, so ist auch durch den Christus unser Trost überreich. ⁶ Sei es aber, daß wir bedrängt werden, so ist es zu eurem Trost und Heil^A; sei es, daß wir getröstet werden, so ist es zu eurem Trost, der wirksam wird im <geduldigen> Ertragen^B derselben Leiden, die auch wir leiden^a. ⁷ Und unsere Hoffnung für euch steht fest, da wir wissen, daß, wie ihr der Leiden teilhaftig seid, so auch des Trostes.

⁸ Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder^a, über unsere Bedrängnis, die uns in Asien^A widerfahren ist^b, daß wir übermäßig beschwert wurden, über Vermögen, so daß wir sogar am Leben ▲

■ Was auch immer die Freunde Hiobs falsches gesagt haben:

- Ihr bester Freundschaftsdienst war: Sie hörten vom Leid Hiobs, sie berieten sich, sie kamen – und trauerten sieben Tage mit ihm.
- Obwohl sie ihn für einen Sünder hielten!



»Leide mit Jesus« kompakt

- Der Herr Jesus sah seinen Leidensweg auf Erden als ein **göttliches Muss** über seinem Leben (Mt 16,21).
- So gab er sich in freiwilligem Gehorsam ganz in die **Abhängigkeit von seinem Vater** (Phil 2,9; Hebr 5,7f) und wurde der mitleidende Bruder aller Menschen (Hebr 4,14f).
- In dieser Welt bleibt das Leiden als eine **Schule des Gehorsams** und ein **Weg zur Läuterung**, in dem der Glaube gewonnen und bewährt werden muss (2Kor 1,8f; 4,7–12).
- Die **Gemeinschaft** mit Christus ist auch die »Gemeinschaft seiner Leiden« (Phil 3,10).
- Aus der Gemeinschaft der Leiden Christi aber erwächst auch das Teilhaben an seiner Auferstehung (Phil 3,10f).
- So stellt Gott denen, die in der Gemeinschaft mit Christus leiden, die Aufgabe **»darunterzubleiben«**. Hiob wird der Gemeinde als Vorbild der Geduld hingestellt (Jak 5,11). In der eigenen Schwäche soll **Gottes Kraft** zu ihrem vollen Ausmaß und Ziel kommen (2Kor 12,9)

Aus: Rienecker, Fritz, Gerhard Maier, Alexander Schick, und Ulrich Wendel, Hrsg. „Leid, leiden“ (II. 3). Lexikon zur Bibel: Personen, Geschichte, Archäologie, Geografie und Theologie der Bibel. Witten: SCM R. Brockhaus, 2017.

Den Leidenden lieben, selbst wenn er selber schuld ist

- Wir sollen dem, der an seiner Sünde leidet, vergeben und ermuntern (2Kor 2,7*)
- Selbst jemand, der gesündigt hat
 - und damit Leid über andere brachte («traurig gemacht hat«, 2Kor 2,5)
 - möglicherweise fast die ganze Gemeinde traurig gemacht hat,
 - der soll mit bewusster Liebe übergossen werden: »Darum ermahne ich euch zu beschließen, ihm gegenüber Liebe <zu üben>« (2Kor 2,8*)

Hintergrund:

2Kor 2, 5ff betrifft m.E. einen Bruder, der wegen grober Sünde aus der Gemeinde ausgeschlossen wurde, aber später Buße tat. Der Apostel Paulus ordnet an, dass er nun wieder aufgenommen werden soll (und wie das zu geschehen hat).

Allerdings sind seine Sünde und deren Konsequenzen (u.a. Spaltungen in der Gemeinde) so enorm, dass die Gemeinde nicht vergeben will und er wegen des Schmerzes über seine Sünde und die (gefühlte) Verweigerung der Vergebung selbstmord-gefährdet ist. [Mehr via Link](#)

Wenn das Leid übergroß zu werden scheint

Höre Dir noch einmal die Predigt an: »Wenn (scheinbar) nichts mehr geht...«

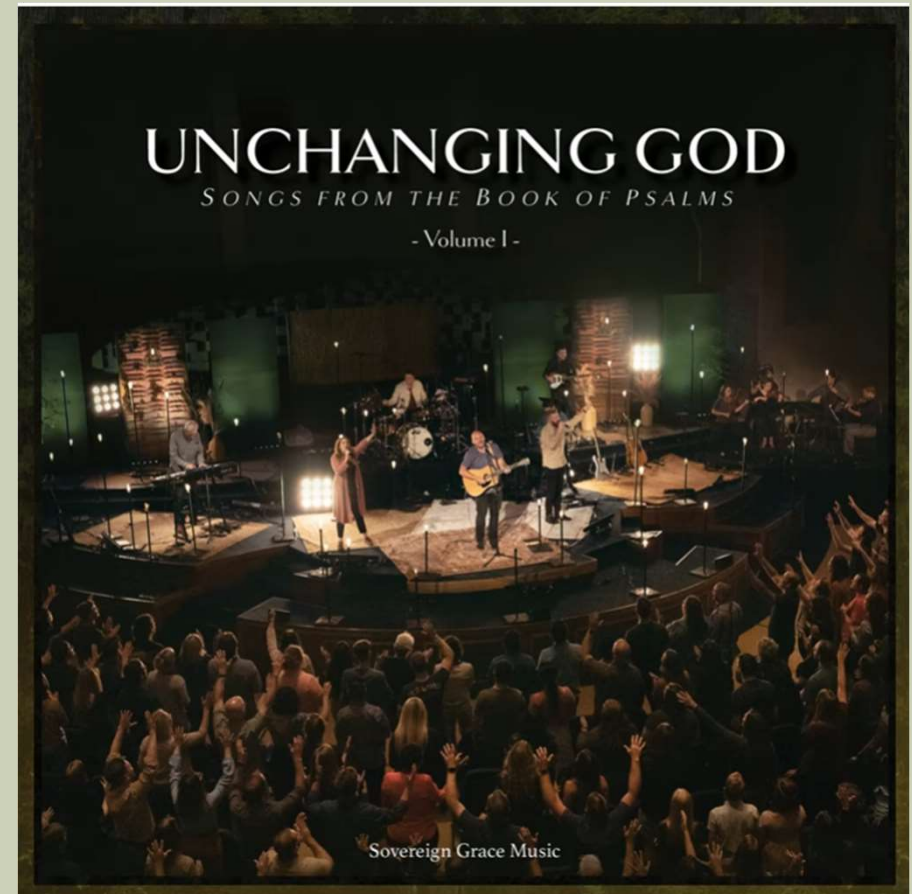
- Ton und Folien im Predigtarchiv auf bibelunterricht.de bzw. auf bit.ly/AnsgarsPredigten
- Kurzfassung 14.11.21 (36 Min)
- Langfassung 22.08.21 (53 Min)
- Eine der sieben Empfehlungen der Predigt war:



Photo von Jeremy Bishop auf Unsplash

Wenn das Leid übergroß zu werden scheint

- Höre gute geistliche Musik!
- Bedenke, dass die Psalmen – also auch die Klagepsalmen- gesungen wurden.
- Persönliche Empfehlung für Englischsprachige:
 - Das Doppelalbum »Unchanging God« von Sovereign Grace Music vertont Texte aus den Psalmen 145, 119, 103, 93, 90, 62, 121, 113, 148, 23, 107, 46, 13, 114
 - Hören: YouTube & spotify u.a.
 - Texte/Notensätze zum Mitsingen: kostenlos auf sovereigngracemusic.org



Abschluss

Nur noch 1 Folie 😊

Richte Deine Sinne auf Gottes Herrschertum!

2Kor 4, 8-11: In allem sind wir

- **bedrängt**, aber **nicht erdrückt**;
- **keinen Ausweg sehend**, aber **nicht ohne Ausweg**;
- **verfolgt**, aber **nicht verlassen**;
- **niedergeworfen**, aber **nicht vernichtet**;
- allezeit das **Sterben** Jesu am Leib umhertragend, damit auch das **Leben** Jesu an unserem Leibe offenbar werde.

Denn ständig werden wir, die Lebenden, dem **Tod** überliefert um Jesu willen, damit auch das **Leben** Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar werde

Verse 16-18

Deshalb **ermatten wir nicht**, sondern wenn auch unser äußerer Mensch **aufgerieben** wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.

Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer **Bedrängnis** bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von **Herrlichkeit**, da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist **zeitlich**, das Unsichtbare aber **ewig**.